

ANZEIGE



Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



ANZEIGE

HEV Region Winterthur
Engagiert für Hauseigentümer

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Mitglied werden: www.hev-winterthur.ch

Wie Rychenberg aufholen will

Markus Lindgjerdet erklärt, was sein Team gegen Köniz ändern muss.

35

Ehriker Beck ist bald Geschichte

Die Inhaber des Familienbetriebs wollen auf dem Zenit aufhören.

7

Zweites Spiel, zweiter Erfolg

Im Stade de Genève siegt die Schweiz in der EM-Qualifikation mit 3:0 gegen Israel.

33

Nicht alle wollen ihren Hund an die Leine nehmen

Winterthur Ab Samstag gilt im Kanton Zürich im Wald und 50 Meter davor Leinenpflicht für Hunde. Das neue Gesetz wird in Hündelkreisen nicht a priori abgelehnt. Man hofft aber auf eine Umsetzung mit Augenmass.

Dagmar Appelt

Während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig für Störungen und Gefahren. Freilaufende Hunde am Waldrand und im Wald sind eine zusätzliche Störungsquelle und eine Ge-

fahr für am Boden brütende Vögel und Wildtiere, deren Jungtiere schutzlos am Boden verharren.

In den letzten fünf Jahren wurden in Zürcher Wäldern rund 570 Wildtiere von Hunden gerissen. Die Dunkelziffer liege höher, da Halterinnen und Halter von Hunden, die zum Beispiel ein

Reh gejagt und verletzt hätten, sich oft nicht melden würden, sagt Baudirektionssprecherin Katharina Weber namens der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich.

Um Wildtiere möglichst gut zu schützen, hat der Kanton Zürich nun im neuen Jagdgesetz eine

viermonatige Leinenpflicht für Hunde im Wald und am Waldrand verankert. Diese gilt neu jeweils vom 1. April bis 31. Juli.

In Hündelkreisen werde das Thema diskutiert und sei auch umstritten, sagt eine Hundehalterin aus Winterthur. Sie selbst sieht die Notwendigkeit des Ge-

setzes ein. Doch sie werde es nicht zentimetergenau einhalten. Ein anderer Hundehalter sagt explizit, er werde seinen Hund nicht anleinen. Max Hulliger, Präsident der Kynologischen Gesellschaft Winterthur, muss wegen des Gesetzes gar bauliche Massnahmen treffen. **Seite 3**

Mehr psychiatrische Pflege zu Hause

Winterthur Die Geps pflegt psychisch kranke Menschen zu Hause. Wegen der steigenden Nachfrage wurde das Team auf zehn Pflegefachpersonen aufgestockt. Laut Mitgründerin Marianne Bänninger und Geps-Partner Stefan Luzi sind vor allem junge Menschen durch gesellschaftliche Probleme stark verunsichert. Die Stadt solle deshalb aktiver werden. (vaj) **Seite 5**

So geht die Stadt mit Todesfällen um

Winterthur Der Stadtrat hat neu eine Regelung, die bestimmt, wie er mit Todesfällen umgeht. In dieser «Funeralienordnung» ist festgelegt, bei welchem Amtsträger im Todesfall der Stadtpräsident eine Grabrede halten würde und wer einen Blumenkranz geschenkt bekommt. Laut Stadtpräsident Michael Künzle (Mitte) beachte der Stadtrat aber auch die Wünsche der Angehörigen. (dvw) **Seite 3**

Sparprogramm des Bundes

Finanzministerin Keller-Sutter plant Abstriche bei der AHV-Finanzierung. **Seite 19**

Axpo investiert gross in Finnland

Der Stromkonzern will in dem Land Windparks bauen. Schweizer Politiker sehen das kritisch. **Seite 20**

Migros erleidet Gewinneinbruch

Trotz Rekordumsatz ist der Reinerlös im letzten Jahr auf 459 Millionen Franken gefallen. **Seite 23**

Wetter

6° 16°
Viele Wolken, aber kaum Regen.

Seite 18

Mehr Haltestellen auf der Zugstrecke im Tösstal?



Fahrplanwechsel Die IG Tösstallinie macht sich im Hinblick auf den nächsten Fahrplanwechsel für eine neue Zughaltestelle Lipperschwendi im oberen Tösstal stark – nicht zum ersten Mal. Langfristig fordert die Organisation zudem deutlich mehr Haltestellen auf der Linie. (roh) **Seite 9** Archivfoto: Beat Marti

Firma will Land nicht hergeben

Elsau In Elsau sollen die St.-Galler- und die Pestalozzistrasse saniert und mit Velo- und Gehwegen ergänzt werden. Der Kanton hat vor, die St.-Galler-Strasse von 16 Meter auf 17 Meter zu verbreitern. Einige Anstösser müssen dafür Land abtreten. Einer Firma passt das nicht, und sie wehrte sich vor Verwaltungsgericht für einen Streifen von 54 Quadratmetern. (nid) **Seite 9**

ANZEIGE

seküchen
WOW!
18 KÜCHEN AUF 750 M².
NUR 20 MIN. VON WINTL.

SE KÜCHEN AG
8252 SCHLATT TG
T 052 654 10 20
SEKUECHEN.CH



Der Landbote Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
Abo-Service 044 404 64 88, contact.landbote.ch
Inserate 044 248 40 30, inserate@landbote.ch



Redaktion 052 266 99 00, redaktion@landbote.ch
Leserbriefe leserbriefe@landbote.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website landbote.ch

Agenda	13	Anzeigen	
TV/Radio	17	Traueranzeigen	32
Sport	33	Eulach-/Fahrzeugmarkt	30